



Podiumsdiskussion zur Digitalisierung



Über die Auswirkungen der Digitalisierung diskutierten im Oelder Thomas-Morus-Gymnasium (v. l.) Moderator Max Katterbach, Jörg Pott (Pott's Brauerei), Hendrik Keitlinghaus (Keitlinghaus Umweltservice), Bürgermeister Karl-Friedrich Knop, Dr. Reinhold Festge (Haver & Boecker), TMG-Leiter Dr. Philipp Hermeier, Dechant Karl Kemper, Matthias Lindhorst (Chaos-Computer-Club Essen) und Moderatorin Magdalena Hein (Initiativkreis Wirtschaft Oelde). Bilder: Junker



„Facebook hat uns süchtig gemacht“, erklärte Staatssekretär Christoph Dammermann.



„Wir werden es nicht schaffen, das Internet zu kontrollieren“, sagte Matthias Lindhorst vom Chaos-Computer-Club Essen.

Angemerkt

Von unserem Redaktionsmitglied TILL JUNKER

Die Podiumsdiskussion „Utopische Gespräche“ hat gezeigt, dass die Digitalisierung ein hochkomplexes und nur schwer greifbares Thema ist. Die Podiumsteilnehmer diskutierten in der Aula des Oelder Thomas-Morus-Gymnasiums nicht, sie tauschten ihre Meinungen aus. Diese waren durchaus gegensätzlich und hätten eine weitaus tiefergehende Diskussion zugelassen.

Dennoch ist am Montagabend deutlich geworden, dass es beim Thema Digitalisierung den einen Weg nicht gibt, noch zahlreiche Fragen zu beantworten und zu stellen sind, und niemand mit Bestimmtheit sagen kann, wie sich die „digitale Revolution“ (Christoph Dammermann, Staatssekretär im NRW-Wirtschaftsministerium) letztlich auf eine Gesellschaft auswirken wird.

Unbestritten ist, dass die Digitalisierung schon heute sämtliche Bereiche des menschlichen Lebens beeinflusst und sich künftig noch weitaus stärker auswirken wird. Das macht vielen Menschen Angst, und für zahlreiche ist die Vorstellung einer digitalen Welt schrecklich. Dabei darf jedoch nicht vergessen werden, dass es der Mensch ist, der die Digitalisierung vorantreibt.

„Schüler sind Lehrern weit voraus“

Von unserem Redaktionsmitglied TILL JUNKER

Oelde (gl). Ein digitales Schulbuch, das mehr über den Lernfortschritt des Schülers weiß als der Lehrer. Maschinen, die miteinander kommunizieren, und Roboter, die die Arbeit des Menschen übernehmen. Utopie oder längst Wirklichkeit?

Im Oelder Thomas-Morus-Gymnasium (TMG) haben am Montagabend Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft mit Schülern des TMGs über die Digitalisierung diskutiert. Die Oberstufenschüler hatten für die Podiumsveranstaltung „Utopische Gespräche am TMG“ des Initiativkreises Wirtschaft Fragen zu den Auswirkungen der Digitalisierung auf Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft erarbeitet. Eine lautete: Wie sieht der Schulunterricht in zehn Jahren aus?



Moderiert wurde die Podiumsdiskussion von Magdalena Hein (Initiativkreis Wirtschaft Oelde) und Max Katterbach (Thomas-Morus-Gymnasium). Oberstufenschüler hatten die Fragen erarbeitet.

„Die Digitalisierung in den Schulen wird stiefmütterlich behandelt“, sagte Matthias Lindhorst vom Chaos-Computer-Club Essen. Es bringe nichts, fünf Milliarden Euro für Ipad's auszugeben. „Wir brauchen einen ganzheitlichen Ansatz.“ Schulleiter Dr. Philipp Hermeier erklärte, dass das TMG gut ausgestattet sei. „Aber wir müssen uns gut überlegen, wie wir die Geräte einsetzen: Durch reines Nutzen ergibt sich kein Mehrwert“, sagte er, und Lindhorst ergänzte: „Wir müssen darauf achten, Schüler nicht zu Konsumenten zu erziehen.“ Doch nicht nur die Schüler, die den Lehrern laut Hermeier weit voraus sind, müssen fit für die Geräte gemacht werden.

Staatssekretär Christoph Dammermann, der anstelle des erkrankten NRW-Wirtschaftsministers Prof. Andreas Pinkwart ins TMG gekommen war, machte deutlich, dass „Digitalisierung nicht bedeutet, eine Tafel durch ein Smartboard zu ersetzen“. „Es wird darum gehen, dass ein Schulbuch irgendwann mehr über den Lernfortschritt eines Schülers weiß als der Lehrer“, erklärte er und schlug dann den Bogen zu Facebook, Amazon und Co. Diese seien so erfolgreich, weil „sie uns süchtig gemacht und uns als Kunden in den Mittelpunkt gestellt haben“, sagte der Staatssekretär. Dem entgegnete Lindhorst, dass Facebook-Nutzer nicht die Kunden, sondern die Ware, eine Werbeplattform, von Facebook seien. „Sie sind das Goldene Ei des Bauern.“

„Werden wir zu gläsernen Bürgern?“, fragte eine Schülerin. Es müsse ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, was Facebook mache: „Es sammelt Daten, und wir füttern es jeden Tag“, erklärte Hendrik Keitlinghaus von Keitlinghaus Umweltservice in Wadersloh. „Wissen bedeutet Macht“, betonte er. Diese muss laut Dechant Karl Kemper kontrolliert werden. Das sei nicht möglich, sagte Lindhorst: „Wir werden es nicht schaffen, dass Internet zu kontrollieren.“

Zitate

- „Ich bin ein Freund der natürlichen Intelligenz.“ Oelder Bürgermeister Karl-Friedrich Knop auf die Frage, warum China in die Forschung für Künstliche Intelligenz 1 Milliarde Euro steckt und der Bund nur 500 000 Euro.
- „Jede Macht braucht unabhängige Kontrolle. So funktioniert unser Staat.“
- Dechant Karl Kemper, Pfarrei St. Johannes Oelde.
- „Wir brauchen kein interkommunales Gewerbegebiet, wenn wir dort kein Gewerbe ansiedeln wollen.“
- Dr. Reinhold Festge, Gesellschafter von Haver & Boecker, auf die Frage, wie sich die Amazon-Ansiedlung auf die Oelder Wirtschaft auswirkt. (tiju)

Dr. Reinhold Festge: Amazon wird uns bereichern

Oelde (tiju). In einem großen Maß wirkt sich die Digitalisierung auf die Wirtschaft aus. Mit Amazon siedelt sich nicht nur eines der wertvollsten Unternehmen der Welt im interkommunalen Gewerbegebiet Aurea an, sondern auch eins, das beim Thema Digitalisierung zur Weltspitze gehört.

„Welchen Einfluss wird Amazon auf die heimische Wirtschaft haben?“, fragte eine Schülerin Dr. Reinhold Festge, Gesellschafter von Haver & Boecker. Dieser sieht darin eine Chance. „Ich glaube, Amazon wird uns nicht um-

schmeißen, sondern bereichern. Wir können etwas lernen.“ Im Kampf um die klügsten Köpfe sei das Unternehmen zwar Konkurrent, „Aber Konkurrenz belebt das Geschäft“, sagte er. Jörg Pott, Geschäftsführer der Pott's Brauerei, hob in diesem Zusammenhang die Bedeutung des Handwerks hervor. Er habe das Gefühl, dass jungen Leuten ans Herz gelegt werde, unbedingt studieren zu müssen, „denn dann kann nichts schief gehen“. Dabei mache man mit einer Ausbildung nichts verkehrt, studieren könne

man immer noch. „Sofern es den Beruf dann noch gibt“, erklärte Hendrik Keitlinghaus. Taxifahrer, Piloten, Diagnoseärzte werde es nicht mehr geben. Letztlich schlägt aber Kreativität Monotonie. „Und das Handwerk gehört zu den kreativen Berufen.“

Vollsperrung

Samstag werden die Bäume an der Warendorfer Straße gefällt

Oelde (rh/gl). Für die Kanal- und Straßenbaumaßnahmen an der Warendorfer Straße im Oelder Norden müssen die Bäume beidseits der Fahrbahn weichen. Dies hatte die Verwaltung in der Ratsitzung Mitte Januar angekündigt („Die Glocke“ berichtete). Bereits an diesem Samstag, 2. Februar, soll nun die notwendige Fällaktion erfolgen. Die Stadt weist in einer aktuellen Mitteilung darauf hin, dass die Bäume zwischen der Einmündung Osterfelder Straße und dem Kreisverkehr am Brandenburger Weg entfernt werden müssen. Um die Fällungen durchführen zu können, soll am Samstag der

Straßenabschnitt ganztägig voll gesperrt werden. Die Umleitung erfolge über die Straßen Am Landhagen und Rhedaer Straße. Ortskundige bittet die Stadt darüber hinaus, den Bereich weitläufig zu umfahren. Die Anliegerstraßen Rote Erde sowie Brandenburger Weg stehen laut Verwaltung für eine Umfahrung nicht zur Verfügung. Den Verkehrsteilnehmern kann diese eintägige Sperrung bereits einen Vorgeschmack darauf bieten, was in einigen Monaten auf sie zukommt. Im Mai dieses Jahres soll der letzte Bauabschnitt der Kanal- und Straßensanierung Warendorfer Straße/Osterfelder

Straße zwischen dem Brandenburger Weg und dem Wickenkamp starten. In seiner jüngsten Sitzung hat der Oelder Rat die Freigabe der Gesamtmaßnahme erteilt, die die Stadt Oelde gemeinsam mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW umsetzt. Die Stadt rechnet damit, dass der betroffene Abschnitt für etwa ein Jahr gesperrt wird. Die Pläne für die Vollsperrung und die Planung der weiträumigen Umleitung hatten in der Politik einige Diskussionen ausgelöst. Für die gefälltten Bäume sind nach Abschluss der Kanal- und Straßensanierung Ersatzpflanzungen vorgesehen.



Zur Vorbereitung der Straßen- und Kanalsanierung an der Warendorfer Straße im Oelder Norden sollen am Samstag Bäume gefällt werden. Der betroffene Straßenabschnitt zwischen dem Brandenburger Weg und der Osterfelder Straße wird voll gesperrt. Bild: Hahn

Pkw beschädigt

Zeugen gesucht nach Unfallflucht

Oelde (gl). Die Polizei sucht nach einem flüchtigen Unfallverursacher, der am Sonntag zwischen 15 und 18 Uhr auf dem Nordring einen am Straßenrand geparkten Dacia Duster beschädigt hat. Der Unfallverursacher entfernte sich nach Angaben der Polizei von der Unfallstelle, ohne die Schadensregulierung eingeleitet zu haben. Es entstand ein Sachschaden von 1000 Euro.

Die Polizei bittet Zeugen, die Hinweise auf den Unfallverursacher geben können, sich bei der Polizeiwache Oelde, ☎ 02522/9150 oder unter der E-Mail-Adresse poststelle.warendorf@polizei.nrw.de zu melden.

Bürgerhaus

Klangschmiede und MGV treffen sich

Oelde (gl). Der Männergesangsverein (MGV) 1848 Oelde und die Oelder Klangschmiede laden ihre Sänger und fördernden Mitglieder satzungsgemäß für Freitag, 1. Februar, zu 18.30 Uhr ins Bürgerhaus zur nächsten Mitgliederversammlung ein. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. Die Versammlung beginnt mit einem gemeinsamen Abendessen.

VHS-Vortrag

Die Arbeitswelt der Zukunft

Oelde (gl). Wie wird sich die Arbeit in Zukunft verändern? Mit dieser Frage beschäftigt sich in der Volkshochschule (VHS) Oelde am morgigen Donnerstag, 31. Januar, ab 19 Uhr ein Vortrag unter dem Titel „Arbeit der Zukunft – Zukunft der Arbeit“. Der Soziologe Prof. Dr. Gerhard Bosch untersucht in seinem Vortrag, welche Auswirkungen die Digitalisierung auf die Arbeitswelt hat.

Anmeldungen werden in der VHS unter ☎ 02522/72722 oder auf der Internetseite www.vhs-oelde-ennigerloh.de entgegengenommen.

Die Glocke
die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mailoe@die-glocke.de
Telefon (0 25 22) 73 - 340
Telefax - 329
Roland Hahn (Leitung) - 321
Eva Haunhorst (Stv. Leitung) - 322
Till Junker - 326
Jessica Wille - 324
Anke Rautenstrauch
Conny Timmermann

Lokalsport
E-Mailsport@die-glocke.de
Jürgen Rollié ..(0 25 22) 73 - 122
Telefax - 166

Geschäftsstelle
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 8.30 bis 13 Uhr und
14.30 bis 17.30 Uhr
Fr. 8.30 bis 13 Uhr und
14.30 bis 16.30 Uhr
Anschrift
Ruggestraße 27/29 · 59302 Oelde
Postfach 3240 · 59281 Oelde

Servicecenter
Aboservice
Telefon 0 25 22 / 73 - 2 20
Anzeigenannahme
Telefon 0 25 22 / 73 - 3 00
Telefax 0 25 22 / 73 - 2 21
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 6 bis 17.30 Uhr
Fr. 6 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr
Internet
www.die-glocke.de



Ersatzmobilität. Mit H. Gretenkort GmbH bleiben Sie immer mobil.

Ihr Audi ist bei uns - und jetzt? Für den Fall, dass Ihr Audi bei uns ist, bieten wir Ihnen eine Reihe von Möglichkeiten, mobil zu bleiben. Unser kostenloser Hol- und Bring-Service bringt Sie z.B. nach Hause oder zu Ihrer Arbeitsstelle und holt Sie ganz bequem wieder ab, wenn die Arbeiten an Ihrem Audi erledigt sind. Oder Sie mieten sich kostengünstig zum Sonderpreis ein Euromobil Ersatzfahrzeug direkt bei uns im Hause, so bestimmen Sie selbst Ihre Wege und sind so flexibel wie mit Ihrem eigenen Wagen. Ganz wie Sie es wünschen, wir haben die passende Mobilität für Sie parat. Wir beantworten gerne Ihre Fragen zu unseren Serviceleistungen, oder vereinbaren einen Termin mit Ihnen!

Nutzen Sie den Audi Hol und Bring Service.

H. GRETENKORT

Westrickweg 2 | 59302 Oelde
0 25 22 / 93 810 www.h-gretenkort.de